



Hochwasser Pakistan

Situation am 23. August 2010

Aktuelle Situation vor Ort

Die schlimmste Hochwasserkatastrophe in Pakistan seit über 80 Jahren weitet sich weiter aus und es ist mit keiner Entspannung zu rechnen. Die Wasserfluten aus der nord-westlichen Bergprovinz Khyber Pakhtunkhwa (KPK - vormals North Western Frontier Province) haben flussabwärts die tiefer liegenden und dicht besiedelten Provinzen Punjab und Sindh erreicht. Das Hochwasser erstreckt sich inzwischen über ein mehr als 1'500 km langes Gebiet entlang des Indus und seiner Zuflüsse.

Gemäss den Behörden kamen bisher mindestens 2'000 Menschen in den Fluten ums Leben. Über 15 Millionen Menschen sind von den Fluten betroffen, 6 - 8 Millionen sind auf Soforthilfe angewiesen. Rund 4 Millionen Menschen sind ohne Obdach. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind mehr als 100'000 Menschen von Krankheiten (etliche Fälle von Cholera) bedroht. Schäden an Infrastruktur und Landwirtschaft sind riesig.

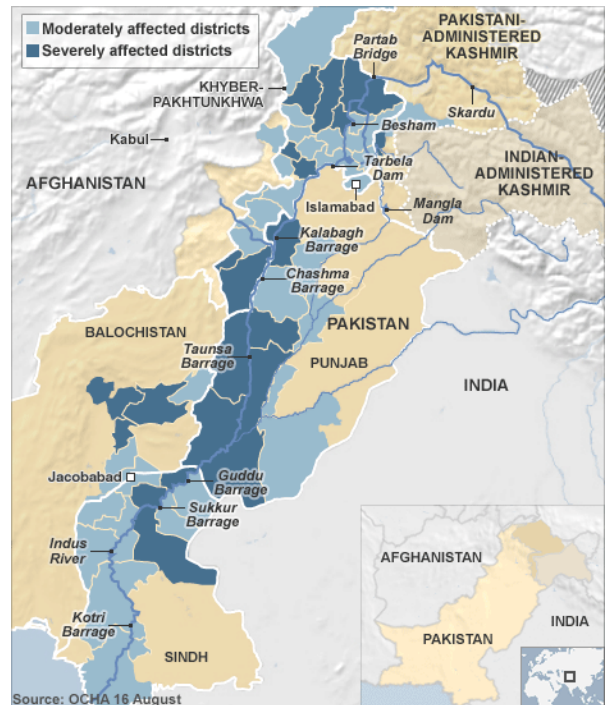
Die Hilfeleistungen des IKRK, WFP, UNHCR, der DEZA und weiterer humanitärer Akteure zu Gunsten der Flutopfer sind im vollen Gang. Das WFP hat Nahrungsmittel für über 740'000 Personen verteilt (inklusive dem abgelegenen Swat-Tal). Mehr als eine Million Menschen werden mit Trinkwasser versorgt, und für rund 200'000 Betroffene wurden provisorische Unterkünfte erstellt.

Der Zugang für Hilfsorganisationen in das Katastrophengebiet bleibt wegen zerstörter Zufahrtswege, schlechten Wetterbedingungen und der zum Teil ungewissen Sicherheitslage schwierig.

Laufende Soforthilfeaktionen der DEZA

A) Erste Soforthilfeaktion der DEZA

- § Die Schweiz hat bereits am Donnerstag (29. Juli), d.h. wenige Tage nach Einsetzen der Regenfälle ein erstes Team des DEZA-Kooperationsbüros Islamabad in das Katastrophengebiet entsandt, um die Bedürfnisse im Distrikt Dera Ismail Khan für dringende Soforthilfemassnahmen abzuklären.
- § Eine erste Soforthilfeaktion (Einkauf und Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln) in den beiden Distrikten Dera Ismail Khan und Karak für ca. 12'000 Flutopfer ist erfolgreich abgeschlossen.
- § Basierend auf einer DEZA-Abklärungsmission im Swat-Tal und Chail-Tal wurden für ca. 9'000 Personen 1'000 „Shelter-Kits“ (Plastikplanen, Holz, Werkzeuge) sowie Haushalts- und Hygienekits (Koch- und Waschutensilien) beschafft und verteilt. Diese Soforthilfeaktion wurde durch SKH-Experten und die Schweizer Partnerorganisation Intercooperation umgesetzt
- § Die Beschaffung und Verteilung von weiterem Material wie Matratzen und Decken ist im Gange.



- § Im schwer betroffenen Distrikt Sindh werden gemeinsam mit dem SRK 1000 Zelte inkl. Schlaf- Haushalts- und Hygiene-Utensilien beschafft.
- § Seit dem 16.08.2010 verstärken fünf weitere SKH-Experten das permanent vor Ort stationierte DEZA-Team in den laufenden Aktionen und den vertieften Abklärungen. Damit erhöht sich die Zahl der eingesetzten DEZA/HH-Personen auf 10.
- § Das SRK ist ebenfalls mit 2 Personen vor Ort. Die Koordination der Aktionen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen DEZA und SRK.

B) Soforthilfeaktion für sauberes Trinkwasser

Die DEZA lanciert in verschiedenen Gebieten Projekte für die Desinfektion und Verteilung von Trinkwasser. Dafür werden vorerst fünf weitere SKH-Experten im Bereich Wasserversorgung eingesetzt. Rund 250'000 Menschen sollen von dieser Soforthilfeaktion profitieren.

- § In der Provinz Sindh wird die Trinkwasserversorgung in Camps sichergestellt. Die DEZA liefert in Kooperation mit der UNICEF Wassertanks, Pumpen und Wasserabgabestellen. Für die Desinfektion von Wasser kommen Geräte zur Chlorherstellung zum Einsatz.
- § Im Gebiet südlich des Swat-Tals stellt die DEZA für eine sichere Wasserqualität ab Zisternen Wasserlabors und Desinfektionskits zur Verfügung.
- § In der Region Punjab wird Knowhow zur Wiederinbetriebnahme einer Trinkwasserversorgung zur Verfügung gestellt.
- § Für eine bessere Verfügbarkeit von Trinkwasser in suburbanen Gebieten werden Reinigungs- und Desinfektionskits für die Reinigung von Brunnen eingesetzt.

C) Unterstützung für Multilaterale Partner

- § Die DEZA leistet an die laufenden Aktionen des IKRK, und des UNO-Welternährungsprogramms (WFP) einen finanziellen Beitrag in der Höhe von CHF 7.0 Mio.
- § Experteneinsätze zu Gunsten von WFP, UNHCR, UN-HABITAT sind in Abklärung.

D) Optionen für mittelfristige Aktionen

Mittelfristige Aktionen wie Wiederaufbau von Schulen im Swat-Tal, Rehabilitation von Wasserversorgungssystemen sowie Massnahmen im Bereich Umwelt und Raumplanung werden geprüft.

Aktuelle Verpflichtungen für kurzfristige Hilfe

§ Bilaterale Soforthilfe der DEZA	1'000'000 CHF
§ Beitrag an das IKRK	5'000'000 CHF
§ Beitrag an das WFP	1'000'000 CHF
Total	7'000'000 CHF

DEZA/EDA vor Ort

Die Schweiz ist in Pakistan seit über 40 Jahren mit einem DEZA-Kooperationsbüro in Islamabad vertreten. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Einkommensförderung sowie Wasser und landwirtschaftliche Entwicklung. Die Humanitäre Hilfe (HH) setzt ein Wiederaufbauprogramm für Schulen in der KPK-Provinz um und unterstützt die Nationale Katastrophenbehörde beim Ausbau ihrer Kapazitäten.

Im Bereich Katastrophenprävention unterstützt die DEZA ferner Projekte für effiziente Schutzmassnahmen wie Schleusen und Dämme gegen Überflutungen, mit dem Ergebnis, dass diese Orte in der Projektregion von den Fluten weniger in Mitleidenschaft gezogen wurden. Das Schweizer Programmvolumen 2010 beträgt in Pakistan rund 17 Millionen CHF.

Seit Beginn der Naturkatastrophe koordinieren und begleiten die 5 DEZA-Mitarbeitenden, welche permanent in Pakistan stationiert sind, die Umsetzung von Nothilfeaktionen.

Weitere Informationen

E-Mail: info@eda.admin.ch

Tel: 031 322 31 53

Web: <http://www.deza.admin.ch>

Fotos der HH-Abklärungsmission durch SKH-Experten in Hyderabad



Überschwemmte Gebiete in Hyderabad - Dadu



Notlager von intern vertriebenen Menschen



Abklärungsgespräche mit lokalen Behörden



Verteilung von Nahrungsmitteln